Amphibien Reptilien

NABU Mannheim

Info 2022-30

31. Oktober 2022

Gut gearbeitet auf der hessischen Seite (Lampertheim)
Verlandete Tümpel wurden wieder ertüchtigt

Nur wenige Meter entfernt von den Baden-Württembergischen Sandtorfer Äckern wurden vor einigen Jahren auf hessischer Seite Ausgleichstümpel angelegt.
Wie das leider oft so ist: sie sind zwischenzeitlich bis auf Restpfützen verlandet, Pflegemaßnahmen wurden unterlassen.

Die beiden Fotos (vorherige Seite) zeigen den Zustand zweier Tümpel im Januar 2018.
Erfassen konnten wir hier in den letzten Jahren Springfrosch, Laubfrosch, Knoblauchkröte und Wasserfrosch . Die Erdkröte wurde wider Erwarten nicht gefunden.
Mit einem Bagger wurden die Tümpel jetzt im Oktober wieder optimiert

Foto Holger Wiegand. Tümpel nach dem Auskoffern

Ein weiterer, vierter Tümpel wurde angelegt

Die ausgekofferten Tümpel haben sich gleich mit Grundwasser gefüllt.
Für die Amphibien-Vernetzung zwischen Mannheimer Norden (u.a. Gewässer Viernheimer Weg) und der Südspitze Hessens kommt den Tümpeln eine herausragende Bedeutung zu.

Etwas weiter südlich auf Mannheimer Seite Grabenabschnitt zwischen Gewässer Viernheimer Weg und Ausgleichsgewässer Lampertheim ausgekoffert

Vom ehemaligen Entwässerungsgraben ist kaum noch was zu sehen. Brombeeren und dichter Schilfbewuchs lassen ihn noch erahnen.
Unser Interesse an der Wiederherstellung eines Grabenabschnitts gilt v.a. dem Laubfrosch, der bei hohen Grundwasserständen hier in früheren Jahren schon vereinzelt gerufen hat.
Angedacht ist, einen weiteren Grabenabschnitt im Nordteil herrichten zu lassen. Festzustellen war beim Ausbaggern, dass die Schilf-Rhizome sehr tief in den Boden reichen. Da werden wir im kommenden Jahr freimähen müssen.

Am Schluss der Baggerarbeiten machte sich bereits das Grundwasser bemerkbar.

Regenauffangbecken Benjamin Franklin
Wieder reif für eine Biotoppflege

So sah es Ende 2022 aus(vorige Seite) In nur wenigen Monaten ist die Fläche von Schilf und Rohrkolben zugewuchert.
Und so sah es nach der Pflege Ende Janua 2022 aus

Eine jährliche Pflege ist geboten, um optimale Ablaichbedingungen zu sichern.

Kleine, aber notwendige Spielerei im Tümpelkomplex Dossenwald

Auch dieses Jahr waren die beiden vorderen Tümpel wieder voll von Gras zugestellt. Zumindest Teile davon waren zu entfernen. Um Deckung für die Amphibien vor allem gegenüber Graureiher und Mäusebussard zu schaffen, wurde ein Teil des Grases im Wasser belassen.
Vor allem dem Grasfrosch galt der Einsatz, der nun schon im zweiten Jahr in Folge nicht am Ablaichplatz aufgetaucht ist.

Auf den beiden folgenden Fotos ist Michael beim Graszupfen zu sehen

Text, Fotos, soweit nicht anders vermerkt: Gremlica